

36
Nachrichten-Blatt

des
Turn- und Sport-Vereins Berlin-Lichterfelde, E. V.

Kreis III b (Havelgau)

Gegründet 1887.

Deutsche Turnerschaft

Geschäftsführender Vorstand: 1. Vorsitz, E. Bäcker, Jägerstraße 18 b; Schriftführer H. Berlin, Berliner Straße 130
Hauptkassenwart R. Schreiber, Manteuffelstr. 23, Postcheckkonto Berlin NW. 7 Nr. 84945;
Oberturnwart P. Moderjohn, Berlin-Steglitz, Birkenbuschstraße 16.

Sämtliche Anschriften, das Nachrichtenblatt betreffend, sind zu richten an den Schriftleiter E. Wolter, Jungfernstieg 28

Nr. 10

Oktober 1928

8. Jahrgang

Der Film des 14. Deutschen Turnfestes in Köln a. Rhein.

Als ich am Sonntag, dem 23. September, zur angegebenen Zeit den Phoebus-Palast in Berlin betrat, war ich einigermaßen erschrocken, weil das Haus nicht recht gefüllt war. Wenn der Vorverkauf aber erst tags zuvor beginnt und nur einmal in der Wochentage die Trommel gerührt wurde, kann man die leeren Plätze begreifen. Leider ist auch jeder leere Sitz ein Beweis für weniger. Zunächst feierliche Einleitung. Dann wurde die Jahnestadt Freiburg a. N. im Film gezeigt. Man sah Turnerinnen und Turner beim Bahnwettturnen. Als Einlage Röhrrad-vorführungen. Wohl die meisten Besucher nahmen die Vorführungen gern hin, und wenn schon „Reklame“, dann aber ganz angenehme. Darauf der über 3000-Meter-Film. Alles sah man, was man als Turnfestbesucher in Köln selbst nicht gesehen. Mit Stolz schaut man auf das abrollende Meisterwerk. Innerlich mitgerissen, wird das Auge vor Freude feucht. Die Feststadt, den deutschen Rhein mit seinen herrlichen Landschaften erblickt man. Die Vorbereitungen, die Anfahrt der Festteilnehmer, die Rheinstaffel Basel-Köln, die Weihe des Fahndenkmales, die Turnarbeit der Kölner Schulen, Bannerübergabe auf dem Neumarkt und all die vielen Bilder vom Festplatz ziehen vorüber. Der große Festzug der Tausende, die Massenfreilübungen der 23 000 Turner und 10 000 Turnerinnen, die Siegerkrönung sieht man. Wichtig ist der Abschluss. Der Film ist gut gelungen und macht dem Filmausschuß der DT und den Verfertigmern alle Ehre. Als Werbemittel wird er hinausgehen in das deutsche Land. Hoffentlich wird er auch unsere Mitglieder begeistern. Ich hoffe bestimmt, daß auch unser Verein diesen Film als Werbemittel in den Dienst stellt.

Gut Heil!

H. Berlin.

Zur allgemeinen Beachtung.

Bei der letzten Sitzung der Arbeitsgemeinschaft am 28. September in Steglitz ist zur Sprache gebracht worden, daß eine ganze Reihe von Verstößen gegen die für den Spielplatz an der Berliner und Krahmerstraße vom Bezirksamt erlassene Platzordnung vorgekommen sind. Jedes Mitglied des „E.“ muß durch eigenes Verhalten und durch Uebervachen des Verhaltens der anderen dazu beitragen, daß die Ordnung genau beachtet wird und unser Verein vor Ungelegenheiten und Schwierigkeiten u. a. sogar vor der Platzentziehung bewahrt bleibt. Zu beachten sind folgende zehn Gebote:

1. Steige von deinem Fahr- oder Motorrad am Eingang zum Spielplatz ab und auch dort erst wieder auf. Auf dem Platz und seinen Wegen sind die Räder zu führen.
2. Hinterlasse die zum Ankleiden und zur sonstigen Benutzung zugewiesenen Räume in dem Zustande, in dem du sie vorzufinden wünschst. Stelle die Stühle nicht auf die Bänke, betrachte Tisch und die Fenster Sims nicht als Aufbewahrungsort für deinen Klimmstengel und nimm alles, was du mitgebracht hast, insbesondere dein Einwickelpapier, säuberlich wieder mit nach Hause.
3. Betritt die Spielplätze weder in Hacken- (Straßen-) noch in Nagelschuhen, weil diese tiefe Löcher in die ebene Fläche reißen.
4. Leiste den Anordnungen des bezirksamtlich bestellten Platzanwärters und der Platzleitung unbedingt Folge. Beschwerden kannst du später vorbringen.
5. Behandle die dir zur Verfügung gestellten Spiel- und Sportgeräte mit größter Sorgsamkeit.
6. Wähle den Platz für deinen Übungsbetrieb so, daß du andere Spieler und Sportler in ihrem Ueben nicht hinderst.
7. Vergewissere dich vor jedem Wurf oder Stoß, ob die Flug- oder Wurfbahn

frei ist, damit niemand in Gefahr gerät, durch deine Unachtsamkeit verletzt zu werden.

8. Vermeide es unter allen Umständen, Rasenflächen und Böschungen zu betreten und achte darauf, daß dies auch nicht durch andere geschieht.

9. Beendige deinen Übungsbetrieb, sobald das Schlusszeichen ertönt. Laß dich nicht drei- bis viermal zum Umkleiden auffordern. Denke daran, daß auch der Platzwärter seine bestimmte Dienstzeit hat und zur Leistung von Ueberstunden bis in die tiefe Dunkelheit hinein nicht verpflichtet ist.

10. Verhalte dich so, als wäre der Spielplatz ein Sonntagskleid, das du besonders schonend behandeln möchtest; richte dich nach den Regeln der Ordnung und denke bei allen deinen Handlungen daran, daß du Mitglied des „L.“ und Turner bist. Dann werden Spiel- und Sportbetrieb dir heile Freude machen und echter Kameradschafts- und Gemeinschaftsgeist dich erfüllen. Grigoleit.

Abturnen.

Die Beteiligung war in den meisten Gruppen stärker, nur bei den Frauen, leider nicht, und die Mädchen sind ganz ausgefallen. Im ganzen sind allein zu den Mehrkämpfen 125 Mitglieder angetreten, was eine recht erfreuliche Steigerung gegen früher bedeutet. Der Wanderpreis für die prozentual stärkste Beteiligung zum An- und Abturnen schließlich doch wieder der Männerabteilung infolge ihres starken Aufgebots zum 16. September zu; leider mußte ich hierbei die merkwürdige Feststellung machen, daß ein Teil unserer Sportler — und nicht etwa die schlechteren — der Veranstaltung ferngeblieben sind. Darunter gerade diejenigen, die kürzlich bei den Vereins-Wettkämpfen innerhalb unserer Gaugruppe um Klasse und Platz unsere Männermannschaft durch Nichtantreten oder Verpötung stark geschädigt haben (!). Unsere anderen Mannschaften haben dagegen recht gut oder befriedigend abgeschnitten, darunter die Frauen und die männliche Jugend als Zweite.

Die Vereinsmeisterschaft errangen bei den Männern: Köster im 100-Meter-Lauf (11,4), Weitsprung (6,00 Meter) und Speerwurf (48,50 Meter); folgt im Diskuswurf (42,20 Meter) und Kugelstoß (11,80 Meter); Wagner im Hochsprung (1,65 Meter); Jechow im 1500-Meter-Lauf (4,38); Geidecke im 3000-Meter-Lauf (10,14). Bei den Frauen: Käthe Käding im 100-Meter-Lauf (13,4) und Speerwurf (32,70 Meter); Agnes Meinck im Weitsprung (4,40 Meter) und

Schlagballwurf (58,50 Meter); Ursula v. Waldeyer im Kugelstoß (9,65 Meter); Irmgard Zitelmann im Hochsprung (1,20 Meter).

Die Einzelkonkurrenzen bei der männlichen Jugend ergaben: Robert Goetze 100-Meter-Lauf (12,1), 400-Meter-Lauf (58), Diskus (29,80), Speerwurf (40,60) Weitsprung (5,70, ebenso Goetze II) Belau: Hochsprung (1,55); Rejell: 3000-Meter-Lauf (10,15).

Die Mehrkämpfe hatten folgende Ergebnisse:

Knaben, Dreikampf:

Kl. I (Jhg. 1916 und jünger): 1. G. Singer (53), 2. G. Dertel (51), 3. E. Rastakj (48), 4. E. v. Krause und H. Böhm (35), 5. H. Rehnert (33), 6. R. Müller-Winter (31).

Kl. II (Jhg. 1914/15): 1. R. Jahnke (50), 2. R. Geese (49), 3. H. Becker (48), 4. G. Sarre (46), 5. G. Jungblut (43), 6. H. Rejell (42), 7. A. Singer (41).

Weibl. Jugend, Dreikampf:
1. Edith Frank und Jünger Michow (35), 2. L. Unger und G. Kobusch (56), 3. L. Lessing (45).

Männl. Jugend, Dreikampf:
Kl. I (Jhg. 1912/13): 1. R. Goetze (58), 2. Falk (63), 3. Geidel (57), 4. Raab (47), 5. Foermer I (35), 6. Wallrabe und Trost (34).

Männl. Jugend, Vierkampf:
Kl. II (Jhg. 1910/11): 1. R. Goetze (51), 2. Belau (75), 3. Schulze (67), 4. Sende (55), 5. H. Ostermann (52).

Frauen, Dreikampf:

Kl. I (Anfänger): 1. B. Vianau (38), 2. E. Sommerfeld (35), 3. A. Wolf und E. Rommeyer (34), 4. M. Fritsche (31), 5. R. Lehmann (30), 6. E. Dewald (28), 7. E. Kniep (28).

Frauen, Vierkampf:

Kl. II: 1. R. Käding (77), 2. U. v. Beyer (70), 3. A. Meinck (65), 4. L. Springer (61).

Männer, Vierkampf:

Kl. I (Anfänger): 1. Lessing (50), Käding (44), 3. Gieschowski (42), Kunze (41), 5. Füllgraf (40), 6. Tomischewski (37), 7. Barth (35).

Kl. II: 1. Köster (81), 2. H. und R. Regebauer (59), 3. Wagner (55), 4. Bredow (54), 5. Jaenicke (51).

Kl. III (Jhg. 1898/94): 1. Langnese (50), 2. Choroblewski (30).

Alte Herren, Dreikampf:

Kl. I (Jhg. 1893/88): 1. Biegler (50), 2. B. Anfer und D. Poetsch (29), 3. W. Mann (24).

Kl. III (1888 und älter): 1. G. Bredow (56), 2. F. Ziedrich (49), 3. J. Ostermann (44).

Der Oberturnwart

Veranstaltungen.

Bezirkswaldlauf. Am Sonntag, dem 7. Oktober, nachmittags 3 Uhr, Bezirkswaldlauf in Behlendorf, Sportplatz an Waldweg. Ebenfalls am selben Tag, nachmittags 3 Uhr, anlässlich des 75. Geburtstages unseres verstorbenen Gauvertreeters F. Ringendorfer, Pflanzung einer Gedenkplante. Die Fahnenabteilungen der Vereine sind besonders eingeladen.

Die Abteilung der Älteren turnt jeden Dienstag, abends 8—10 Uhr, Turnhalle Realgymnasium, Drakestraße, Eingang Weddigenweg, Straßenbahn 42. — Sitzungsabend, den 9. Oktober, im Vereinslokal Sauerstein, Sternstraße 10—11.

Bezirkswanderung der Älteren am Sonntag, dem 21. Oktober durch den Wildpark über Weltow, Schwielomsee, Perch, Viernow nach Michendorf. Treffpunkt aller Vereinsabteilungen am Bahnhof Wildpark spätestens um 9.15 Uhr vormittags! Rückfahrt gegen 7 Uhr. Viele Turnbrüder! Durch humoristischen Wettkampf werden Wanderpreise ausgetragen. Sind wir in genügender Zahl zur Stelle, ist der Sieg unser. Kommt daher alle zur diesjährigen Bezirkswanderung.

2. Frauenabteilung. Die nächste Wanderung findet am Sonntag, dem 21. Oktober statt. Abfahrt von Steglitz 7 Uhr früh mit der Autobuslinie 5 bis Stettiner Bahnhof. Weiter um 8 Uhr mit der Fernbahn bis Malchow (Rückfahrkarte nach Eberswalde lösen). Dann Beginn der Wanderung am herrlichen Nonnenstieg entlang durch den herbstlich gefärbten Buchenwald über Tiefenkrug, Northaus, Geshir, Spechtshausen, Wasserfall nach Eberswalde. Rückfahrt abends 7 Uhr. Der Turnwart.

Handballabteilung.

Die Ergebnisse der letzten Gesellschaftsspiele waren: 1. Männer-Mannschaft gegen Lv. Paulsen 15:4 und gegen Mosanischen Lv. 10:7, die 3. Männer-Mannschaft gegen Lv. Wilmersdorf III 10:0. Am 23. September begannen die Rundenspiele. Damit sich die einzelnen Turnbrüder für die Verbandsspiele an den kommenden Oktober-Sonntagen orientieren können, werden monatlich die Spiele bekannt gegeben. Änderungen werden rechtzeitig von den Spielführern angegeben. Nachstehend die Spielführer: Männer I: Bis 31. Oktober Hans Pracht, Feldstraße 47, ab 1. November Derm. Kucharski, Behlendorfer Str. 48 b; Männer II: Erwin Leuendorf, Elisabethstraße 1; Männer III: Bernhard Lehmann, Stubenburgdamm 93 a; Männer IV: Herbert Semmler, Berliner Straße 138; Männer V: Walter Gercke, Kommandantenstraße 8; Frauen: Lotte Kleter, Ringstraße 55; Jugend 11/12: Walter Ostermann, Jugend 13 und jünger: 1. Mannschaft: Walter Radocan, Sternstraße 10/11; 2. Mannschaft: Walter Kunze, Steinackerstraße 8. Ueber jede Handballangelegenheit gibt der Obmann in der Geschäftsstelle, Restaurant Besefer, jeden Montag abends von 8 bis 10 Uhr Auskunft, sonst Drakestraße 48, Telephon G. 3 4844.

Am 7. Oktober ist des Waldlaufes wegen für Männer, Frauen, Jugend 11/12 Spielverbot. Bitte für den Waldlauf an Th. Moderjohn reichlich melden. — Spiele finden statt:

Männer I: 14. Oktober gegen Rowawes in Richterfelde 3 Uhr nachm.; 21. Oktober frei; 28. Oktober gegen Spandau in Spandau 2.30 Uhr nachm.

Männer II: 14. Oktober frei; 21. Oktober gegen Spandau in Spandau 1.45 Uhr nachm.; 28. Oktober gegen Friedenau in Friedenau 1.45 Uhr nachm.

Männer III: 14. und 28. Oktober frei; 21. Oktober gegen Spandau in Spandau 12.30 mittags.

Männer IV: 14. und 21. Oktober frei; 28. Oktober gegen Nonnendamm III in Richterfelde 12.30 mittags.

Männer V: 14. und 28. Oktober frei; 21. Oktober gegen Tiefwerder III in Richterfelde 3 Uhr nachm.

Frauen: 14. Oktober gegen Rowawes in Richterfelde 10 Uhr vorm.; 21. Oktober gegen Friesen-Spandau in Richterfelde 11.15 Uhr vorm.; 28. Oktober frei.

Jugend 11/12: 14. Oktober gegen Spandau 26 in Richterfelde 10 Uhr vorm.; 21. Oktober frei; 28. Oktober gegen Friedenau in Friedenau 10 Uhr vorm.

Richtlinien für die Handballer.

Infolge des Anwachsens der Mannschaften muß ein jeder dazu beitragen, daß den Spielführern die Arbeit erleichtert wird. Als sehr wichtig ist, zu beachten, daß bei Verhinderung eines Spielers der betreffende Spieler unbedingt eine Karte an den Spielführer sendet, worin er mitteilt, warum er nicht erscheinen kann. Sollte der Spielführer von einem Spieler zweimal ohne Nachricht bleiben, sieht sich der Obmann gezwungen, den betreffenden Spieler von den weiteren Spielen auszuschließen. Ebenfalls sehr wichtig ist, daß man mit vorschriftsmäßiger Spielkleidung antritt. Kleidung ist schwarze Hose und schwarzes Jersey mit weißem Ärmelbesatz und Kragen. Nicht zu vergessen sind „L.“- und D.T.-Abzeichen und Stutzen. Eine Mann-

schaft kann noch so spielschwach sein, sie wird aber in den Augen des Publikums dadurch doch in Achtung stehen. Sollte das Wetter auch mal nicht schön sein, hat der Spieler doch zum Spiel zu erscheinen. Denn der Schiedsrichter entscheidet erst, ob gespielt wird. Außerdem könnte dadurch die Mannschaft kampflos verlieren, weil acht Mann unbedingt antreten müssen.

Jeder Spieler muß, trotzdem ihm an einem Tage das Spielen nicht so zusagt, sein möglichstes tun, damit die Sonntagsergebnisse der Lichterfelder Presse nicht mit dem Zusatz erscheinen, die Mannschaft verlor, weil sie mit reichlichem Ersatz spielte. Die Schiedsrichter-Frage ist wohl der dunkelste Punkt der Handballbewegung. Spieler, denkt daran, wie schlecht manchmal ein Spiel durch die Schuld eines schlechten Schiedsrichters ausfällt, weil die beiden Mannschaften den Schiedsrichter dirigieren. Daher müssen wir Lichterfelder den anderen Vereinen gegenüber zeigen, daß wir nicht nur Handball spielen, sondern auch Spiele schiedsrichtern können, und bekanntlich muß auf jede gemeldete Mannschaft ein Schiedsrichter dabei sein. Leider haben wir nur Helmuth Wolf und den soeben geprüften Schiedsrichter Herbert Redmann. Hoffentlich melden sich freiwillige Turnbrüder, die einmal an einem spielfreien Sonntag ein Spiel zu leiten übernehmen, es gibt Männer, Frauen und Jugendspieler. Also vorwärts, dann ist der richtige Weg da.

Berichte.

An der Radfahrt der 2. Frauenabteilung am 9. September mit dem Ziel „Gröbener See“ beteiligten sich zwölf Mitglieder. Es war eine der schönsten Fahrten, die wir je unternommen haben. Die Sonne meinte es fast zu gut mit uns. Ein kühles Bad brachte wohlthuende Erfrischung. Nachdem wir nach dem Baden wieder tüchtig durchgeföhlt worden waren, spürten wir gewaltigen Kaffeedurst, den wir denn auch aus zwei von einer Turnerin gespendeten hauchigen Kanne im Dorfwirtshause zu Gröben nach Kräften stillten. In ununterbrochener Fahrt ging's darauf nach Lichterfelde zurück, wo wir gerade zum Abendessen eintrafen.

Der Erinnerungsabend an Köln und den Rhein am 8. September vereinigte in den hübschen Räumen des Vereinslokals Sauerstein über 60 Turnerinnen, Turner und Gäste, die mit wenigen Ausnahmen am Deutschen Turnfest

teilgenommen hatten. Goldener Mosel oder Rheinwein perlte in den Gläsern auf festlich und reich mit Weinlaub geschmückten Tafeln, magisch glühenden Zigarren und Zigaretten im Licht der rot umhüllten Lampen. Ein nach bekannten Rheinliedern zusammengestelltes Potpourri, ein besonderes Festlied, beide vom Turnwart der 2. Frauenabteilung sowie das von Turnfreund Buske verfaßte und vorgetragene Lied vom Föhlein führten in Verbindung mit mancher launigen Rede zu Höhepunkten der Stimmung. Nach Beendigung des offiziellen Teils wurde von 11.30 Uhr an mit Fleiß und Eifer getanzt. Die älteren Turnfreunde blieben beim Glase Wein sitzen. Es verlautet, daß viele vom Herbrechen des neuen Tages bei dieser angenehmen Beschäftigung überrascht worden sind. Doch es bleibt unter uns. Fest steht, daß es nur ein Urteil über diese Veranstaltung gab: es war wieder einmal „fabelhaft“! Wir bleibt noch die Pflicht, allen Turnerinnen und Turnern, die durch Ausschmücken des Lokals, durch musikalische Vorträge und Darbietungen und durch fleißiges Aufspielen zum Tanz zum guten Gelingen des Abends beigetragen haben, herzlichen Dank zu sagen. Möge die kleine Feier neben Köln und Rhein allen in heller Erinnerung bleiben. Einige Abdrücke der Festlieder sind gegen Entrichtung von je 10 Pf. für unsere Handballkasse noch bei mir zu haben. Grigoleit.

Mitglieder-Bewegung.

2. Frauenabteilung:

Eingetreten: Frl. Ulla Wintler, Beddigenweg 60; Frl. Erna Knispel, Ringstraße 45; Frl. Erna Wildgrube, Ringstraße 27; Frl. Margarete Richter, Roonstraße 36; Frl. Abby Gempp, Töbelastraße 5; Frl. Herta Herold, Hindenburgdamm 26; Frl. Elisabeth Piess, Teltow, Kanalstraße 5; Fr. Theres Müller, Roonstraße 26; Frl. Eilke Frank, Südennde, Steglitzer Straße 28; Frl. Edith Frank, Südennde, Steglitzer Straße 28; Frl. Hildegard Herold, Hindenburgdamm 26; Frl. Agathe Gehring, Zehlendorfer Straße 50; Frl. Lotte Brecht, Dürerstraße 3.

Wieder eingetreten: Frau Frl. Mielenz, Sternstraße 8; Frl. Käthe Müller, Dahlem, Altensteinstraße 42.

Ausgeschieden: Frl. Schwuchow, Frl. Herta Tornalsti, Frl. Schreiter, Frl. Meyer, Frl. Hanschmann, Frl. Dege, Frl. Mahl, Frl. David, Frl. Sarre.